

Unsere Themen

Veranstaltungshinweise

Bund, Länder und Kommunen starteten zum 1. Januar 2015 öffentliche Beteiligung zur Nationalen Geoinformationsstrategie

Beitrag aus dem Lenkungsgremium GDI-DE (LG GDI-DE)

Neue Strukturen auf europäischer und nationaler Ebene zur Unterstützung der Umsetzung von INSPIRE

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Praktischer Einsatz von INSPIRE Downloaddiensten in Rheinland-Pfalz

Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP)

GeoLizenz bewährt sich in der Praxis

Beitrag aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

GeoDialog in Bonn: „Innovationen gemeinsam heben“

Beitrag aus der Geoinformationsinitiative Region Bonn

Veranstaltungshinweise

- | | | |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.-12.02.2015 | Grundlagen Geoserver/QGIS und Geoserver im Team
<i>Verband der GEOInformationswirtschaft Berlin/Brandenburg e. V. (GEOKomm)</i> |  |
| 17.-18.02.2015 | 3D-Gebäudemodellierung (in LoD 2 im Liegenschaftskataster)
<i>Verband der GEOInformationswirtschaft Berlin/Brandenburg e. V. (GEOKomm)</i> |  |
| 18.02.2015 | 7. Geo-Fachtag Sachsen-Anhalt
<i>netzwerk GIS Sachsen-Anhalt</i> |  |
| 19.02.2015 | Mit Geodaten in die digitale Informations- und Bürgergesellschaft
Veranstaltungsreihe zur Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg
<i>Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW)</i> |  |
| 23.-24.02.2015 | Münchner GI-Runde 2015
<i>Runder Tisch GIS e. V.</i> |  |
| 23.-27.02.2015 | Workshop Basiswissen GDI
<i>Institut für Kommunale Geoinformationssysteme e. V. (IKGIS)</i>
:: Anmeldeschluss: 16. Februar 2015 |  |
| 24.02.2015 | Mit Geodaten in die digitale Informations- und Bürgergesellschaft
Veranstaltungsreihe zur Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg
<i>Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW)</i> |  |
| 25.-26.02.2015 | Gewusst Wo! 2015
Info-Veranstaltung für Bundesverwaltungen zum Thema Geoinformation
<i>Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)</i> |  |
| 26.02.2015 | Geoinformation – mehr als Mapping!
Business Intelligence mit Geoinformation und Big Data
<i>InGeoForum/Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e. V.</i>
:: Anmeldeschluss: 16. Februar 2015 |  |
| 02.-03.03.2015 | Workshop Praxiswissen GDI
<i>Institut für Kommunale Geoinformationssysteme e. V. (IKGIS)</i>
:: Anmeldeschluss: 23. Februar 2015 |  |
| 02.-06.03.2015 | Winterschule 2015
Kompaktkurs – Aufbau einer GDI in fünf Tagen
<i>FOSS Academy</i> |  |
| 04.03.2015 | 19. IKGIS-Workshop: „Kommunale Geoinformationssysteme 2015“
Business Intelligence und GIS – GIS und Smart Cities – GDI im Betrieb
<i>Institut für Kommunale Geoinformation (IKGIS) e. V.</i>
:: Frühbucherrabatt bis 15. Februar 2015 |  |

Veranstaltungshinweise

-
- 04.-05.03.2015** **Geoinformatik 2015 – GEOINFORMATIK in Bewegung**
 GiN e. V./GFGI/Beuth Hochschule für Technik Berlin
 :: **Diese Veranstaltung muss leider entfallen!**
-
- 05.03.2015** **Tag der Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein**
 „GDI-SH – aber sicher!“
 Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein (GDI-SH) 
-
- 05.-06.03.2015** **GeoMonitoring 2015**
 TU Clausthal/TU Braunschweig/Leibniz Universität Hannover
 :: **Anmeldung seit 1. Februar 2015** 
-
- 11.03.2015** **Mit Geodaten in die digitale Informations- und Bürgergesellschaft**
 Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW)
 :: **Programm verfügbar** 
-
- 11.-12.03.2015** **Konvertierung von Geodaten im Kontext von INSPIRE**
 Verband der GEOInformationswirtschaft Berlin/Brandenburg e. V. (GEOKomm) 
-
- 11.-13.03.2015** **FOSSGIS-Konferenz 2015**
 FOSSGIS e. V.
 :: **Teilnehmeranmeldung bis zum 4. März 2015 geöffnet** 
-
- 16.-18.03.2015** **Bridging Scales –**
Skalenübergreifende Nah- und Fernerkundungsmethoden
35. Wissenschaftlich-Technische Jahrestagung der DGPF e. V. und
Workshop on Laser Scanning Applications
 Deutsche Gesellschaft f. Photogrammetrie, Fernerkundung u. Geoinformation (DGPF) e. V. 
-
- 15.04.2015** **GeoBusinessCONGRESS – der Wirtschaftskongress**
 „Die digitale Welt der Geodaten – wirtschaftliche Chancen erkennen und nutzen“
 Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission) 
-
- 21.-22.04.2015** **Straßen-Geo-Kongress 2015**
 sig Media GmbH/Business Geomatics Wirtschaftszeitung
 :: **Frühbucherpreise bis 27. März 2015** 
-
- 22.-23.04.2015** **GIS & GDI in der Wasserwirtschaft**
12. DWA-Tagung mit begleitender Fachausstellung
 Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) 
-
- 23.-24.06.2015** **3. Zukunftskongress Staat und Verwaltung 2015**
Leitthema „Staat & Verwaltung in der Digitalen Revolution“
 Schirmherrschaft: Bundesinnenministerium (BMI)
 :: **Frühbucherrabatt bis 31. März 2015** 

Bund, Länder und Kommunen starteten zum 1. Januar 2015 öffentliche Beteiligung zur Nationalen Geoinformationsstrategie – „Halbzeit“ beim Online-Beteiligungsverfahren zur Nationalen Geoinformationsstrategie – Teilnahme ist noch bis zum 28. Februar 2015 möglich!

Beitrag aus dem Lenkungsgremium GDI-DE (LG GDI-DE)

Noch bis Ende Februar 2015 haben Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie interessierte Bürger die Möglichkeit, sich am laufenden Online-Beteiligungsverfahren zur Nationalen Geoinformationsstrategie zu beteiligen und so die Strategie aktiv mitzugestalten.

Ob Navigation, Klimawandel, Energiewende, Breitbandausbau oder Standortplanungen, ob lokal oder global, ob Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft oder Open Community – eine Vielzahl täglicher Planungen und Entscheidungen basieren auf raumbezogenen Daten wie Koordinaten oder Ortsangaben. Aufgrund ihres Querschnittcharakters fördert der Einsatz von Geoinformationen innovative Kooperationen und Angebote für PC, Tablet und Smartphone.

„Geoinformationen sollten in Zukunft so selbstverständlich zur Infrastruktur gezählt werden wie Wasser, Energie und Verkehrsnetze, weil sie genauso häufig genutzt werden“, so Cornelia Rogall-Grothe, Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und IT-Beauftragte der Bundesregierung.

Um die Geoinformation als wesentlichen Rohstoff einer digitalen Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten, beabsichtigen Bund, Länder und Kommunen, die Anforderungen an und den Nutzen von Geoinformationen für Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft im Rahmen einer Nationalen Geoinformationsstrategie festzuhalten (In die Zukunft gerichteter SOLL-Zustand).

Unter den Leitgedanken des Open Governments von Transparenz, Beteiligung und Zusammenarbeit soll die Strategie mit einer breiten Öffentlichkeit diskutiert werden.

Zum 1. Januar 2015 startete daher auf Basis eines ersten Entwurfs das Online-Beteiligungsverfahren zur Nationalen Geoinformationsstrategie unter:

www.gdi-de.org/ngis

Fachleute aus Verwaltung, Wirtschaft oder Wissenschaft sind ebenso eingeladen wie Bürgerinnen und Bürger, sich bis Ende Februar 2015 frühzeitig einzubringen und die Strategie aktiv mitzugestalten.

Machen Sie mit und werden Sie Teil dieses Prozesses und einer offenen Verwaltung!

NGIS



Quelle: GDI-DE

Interessierte können noch bis zum 28.02.2015 am laufenden Online-Beteiligungsverfahren zur Nationalen Geoinformationsstrategie (NGIS) teilnehmen.

Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens werden innerhalb der von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft etablierten Geodateninfrastruktur Deutschland ausgewertet, weiter diskutiert und nach Beschluss im LG GDI-DE dem IT-Planungsrat als fachpolitischem Gremium vorgelegt. Die Nationale Geoinformationsstrategie wird anschließend auf den Internetseiten der GDI-DE unter www.gdi-de.org veröffentlicht.

Hintergrund:

Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) ist ein Vorhaben von Bund, Ländern und Kommunen. In der GDI-DE werden raumbezogene Daten (Geodaten) vernetzt über das Internet zur Verfügung gestellt. Das Geoportal.de ist der Einstieg in die GDI-DE, um Geodaten zu suchen, zu finden und zu nutzen. Mit dem Aufbau der GDI-DE machen Bund, Länder und Kommunen diese Daten besser zugänglich und vernetzen sie. Damit können sich Entscheidungsträger aktuell und präzise informieren und effizient handeln. Weitere Informationen unter www.gdi-de.org.

Weitere Informationen:

Das seit dem 01.01.2015 laufende Online-Beteiligungsverfahren zur Nationalen Geoinformationsstrategie ist erreichbar unter: www.gdi-de.org/ngis

Pressekontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6333-313
E-Mail: mail@gdi-de.org

Neue Strukturen auf europäischer und nationaler Ebene zur Unterstützung der Umsetzung von INSPIRE

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Seit Ende letzten Jahres steht die neue „**INSPIRE Thematic Clusters collaboration platform**“ für den Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung von INSPIRE zur Verfügung [1]. Die „Thematic Clusters“ sind Teil des INSPIRE Maintenance and Implementation Framework, das die Umsetzung von INSPIRE in den Mitgliedstaaten unterstützen soll.

Die Plattform richtet sich sowohl an die geodatenhaltenden und -bereitstellenden Stellen als auch an die Nutzer von INSPIRE-Daten. Sie soll v. a. dem Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen sowie der Diskussion themenspezifischer Fragestellungen dienen.

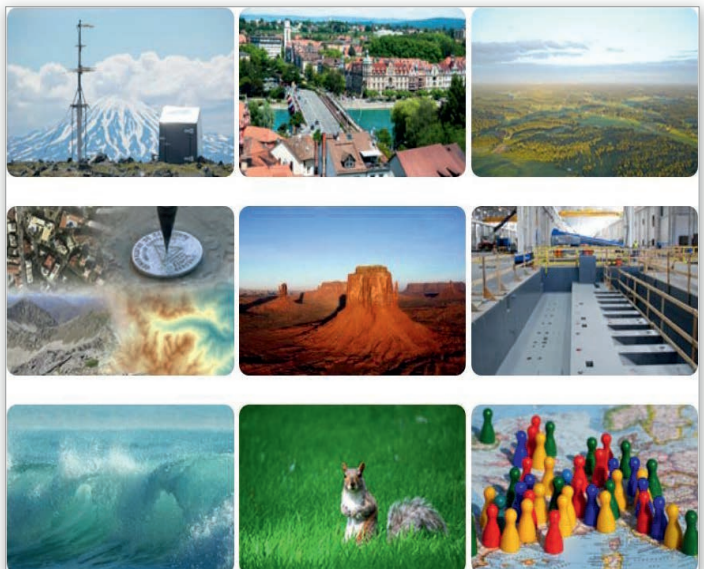
Zu diesem Zweck wurden die 34 INSPIRE Geodaten-themen den folgenden neun „Thematic Cluster“ zugeordnet:

- Biodiversity and Management Areas Cluster
- Marine and Atmosphere Cluster
- Topographic and Cadastral Reference Data
- Facilities, Utilities and Public Services Cluster
- Environmental Monitoring and Observations Cluster
- Elevation, Orthoimagery, Reference Systems and Geographical Grids Cluster
- Land Cover and Land Use Cluster
- Earth Science Cluster
- Statistical Cluster

Jedes Cluster wird von einem „Facilitator“ koordiniert. Zu den Aufgaben des Facilitator gehören die Moderation der Diskussion auf der Plattform, die Vernetzung der Experten untereinander sowie die Unterstützung des Austauschs von relevanten Informationen wie Best-Practice-Beispielen, Projekten und Software-Lösungen.

Die Plattform bietet die einmalige Chance, sich unmittelbar mit anderen Fachexperten (grenzübergreifend) auszutauschen und Probleme bei der Umsetzung zu adressieren und zu diskutieren.

Darüber hinaus hat die Koordinierungsstelle GDI-DE zur Vernetzung auf nationaler Ebene (INSPIRE Fachnetzwerke) eine neue Struktur im GDI-DE Wiki eingerichtet, die den themenspezifischen Austausch in Deutschland unterstützen soll [2]. Für jedes INSPIRE Fachnetzwerk steht ein Bereich im Wiki zur Verfügung, der zum Austausch von Best-Practice-Beispielen, Transformationsregeln, etc. dient. Ferner werden hier Änderungsvorschläge zu den Steckbriefen gesammelt sowie die Einschätzung der Betroffenheit von Datensätzen transparent gemacht.



Quelle: © Digital Earth and Reference Data Unit, Joint Research Centre (JRC)

Bild: Cluster „Topographic and Cadastral Reference Data“ –

© franky242 (FreeDigitalPhotos.net)

Bild: Cluster „Elevation, Orthoimagery, Reference Systems and Geographical Grids“ – © Institut Cartogràfic i Geològic de Catalunya

Bild: Cluster „Environmental Monitoring and Observations“ – U.S. Geological Survey, Department of the Interior/USGS, U.S. Geological Survey/© Cyrus Read

Bild: Cluster „Environmental Monitoring and Observations“ – U.S. Geological Survey, Department of the Interior/USGS, U.S. Geological Survey/© Cyrus Read

Weitere Informationen:

[1] <https://themes.jrc.ec.europa.eu/>

[2] <https://wiki.gdi-de.org/display/fn/INSPIRE+Fachne>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

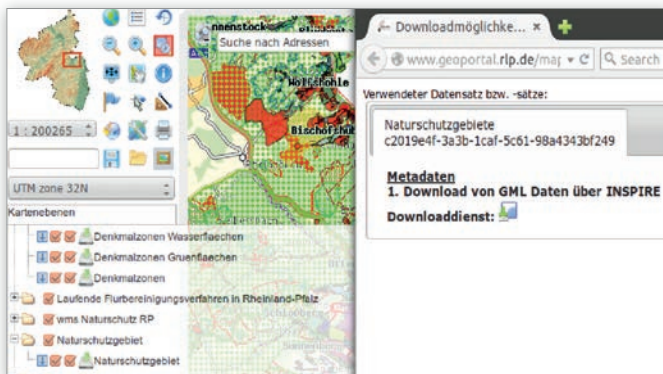
Praktischer Einsatz von INSPIRE Downloaddiensten in Rheinland-Pfalz

Beitrag aus der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP)

Im Rahmen der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Rheinland-Pfalz sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von INSPIRE-konformen Downloaddiensten auf Basis von ATOM Feeds entstanden.

Möglich wurde diese rasante Entwicklung durch die im GeoPortal.rlp eingerichtete INSPIRE-Proxy Funktionalität. Die Datenanbieter in Rheinland-Pfalz benötigen keine zusätzliche technische Infrastruktur, um INSPIRE konforme Downloaddienste anbieten zu können. Das GeoPortal.rlp synthetisiert auf Wunsch eine Service-/Metadatenfassade, mit der die meisten Anforderungen der Durchführungsbestimmungen zu den Netzdiensten erfüllt werden.

Bis zu den Regelungen durch INSPIRE gab es keine deutschlandweit einheitlich abgestimmte Vorgehensweise zur Abgabe von Geodaten über Geodateninfrastrukturen. Eine nahtlose Integration in Geoportale war aus diesem Grund nie möglich gewesen. Es gab immer nur Insellösungen, die nicht interoperabel waren.

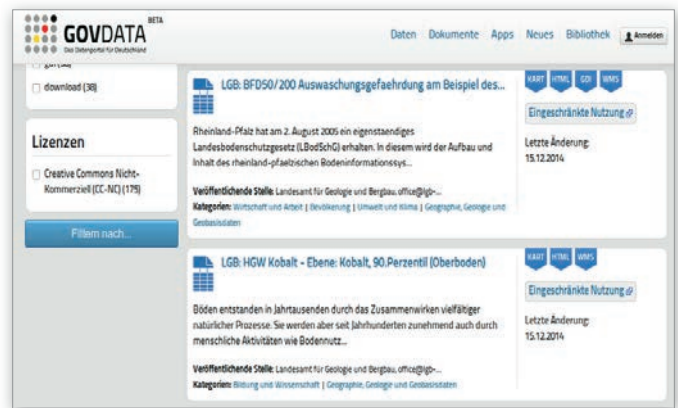


Quelle: © GDI-RP

Rheinland-Pfalz hat sich jetzt dazu entschieden, vollständig auf die durch INSPIRE vorgegebene Infrastruktur zu setzen und die INSPIRE-Downloaddienste als Standardabgabeverfahren in der GDI-RP zu etablieren.

Hierzu wurde das Datenmodell des GeoPortal.rlp sowie der bestehende Katalog so adaptiert, dass dem Nutzer auf den ersten Blick ersichtlich wird, ob ein Datensatz downloadbar ist. Die Information steht intern über die relational vorgehaltene Daten-Service Kopplung zur Verfügung und wird sowohl in der Trefferanzeige des Katalogs als auch im Layerbaum des Kartenviewers angezeigt.

Neben der Abbildung im eigenen System wird die Option auch als neue Ressource bei der Abgabe der Metadaten an Open Data Portale verwendet. Dort wird jetzt ein Link aufgeführt, der dem Nutzer den direkten Zugriff über den jeweiligen INSPIRE-Downloaddienst ermöglicht.



Quelle: © GDI-RP

Weitere Informationen:

Für beinahe 6000 der insgesamt 9500 rheinland-pfälzischen Geo-Datensätze stehen derzeit INSPIRE konforme Downloaddienste zur Verfügung – INSPIRE ist damit in der Praxis angekommen und hat die erste Bewährungsprobe bestanden.

<http://www.geoportal.rlp.de/portal/karten.html>

Ansprechpartner:

Armin Retterath
Zentrale Stelle GDI-RP
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15
56073 Koblenz
Telefon: 0261 492-466
E-Mail: armin.retterath@lvermgeo.rlp.de

GeoLizenz bewährt sich in der Praxis

170 Lizenzen für Geodaten im ersten Jahr über Online-Anwendung vergeben

Beitrag aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

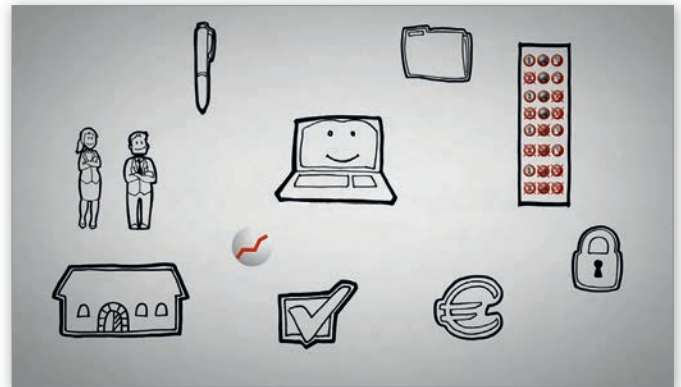
Die Online-Anwendung GeoLizenz.org bietet Lizenzen für Geodaten – einfach, schnell und sicher.

Nach dem Baukastenprinzip können sich staatliche und privatwirtschaftliche Anbieter Lizenzen für Geodatenprodukte je nach Nutzungsart beziehungsweise Nutzergruppe automatisch zusammenstellen lassen.

Komplizierte Lizenzverhandlungen entfallen. Der Nutzer erhält seine Lizenz unmittelbar per E-Mail und kann über den Service auch kostenpflichtige Produkte per E-Payment bezahlen.

„Die Wirtschaft braucht Lizenzen für staatliche Geodaten – denn nur mit klaren Nutzungsbedingungen und verlässlichen Daten können neue Geschäftsmodelle entstehen“, erläutert Lars Behrens, stellvertretender Geschäftsführer der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW) beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Kommission betreibt die Online-Anwendung. Nach dem ersten Jahr ist man zufrieden mit der Resonanz.

„170 abgeschlossene Lizenzen sind ein gutes Ergebnis. Aber da ist auch noch Luft nach oben. Dazu müssten



Quelle: © Geschäftsstelle der GIW-Kommission

aber vor allem die Datenanbieter – also die Kommunen und Behörden – noch aktiver unser Angebot nutzen und ihre Daten über die Geolizenz zur Verfügung stellen.“

Bei einer Evaluation gängiger Werkzeuge zur Lizenzerstellung durch Forscher der Georg-August-Universität Göttingen hat die GeoLizenz gut abgeschnitten. Leicht verständlich und praktikabel sei die Anwendung, sowie technisch und inhaltlich ausgereift – mit Vorbildcharakter für andere Datenbereiche.

Weitere Informationen:

DARIAH-DE Working Papers:

Datenlizenzen für geisteswissenschaftliche Forschungsdaten – Rechtliche Bedingungen und Handlungsbedarf.

<http://webdoc.sub.gwdg.de/pub/mon/dariah-de/>

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

Kommission für Geoinformationswirtschaft

an der Bundesanstalt für

Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

Stilleweg 2

30655 Hannover

Telefon: 0511 643-2997

E-Mail: kontakt@geobusiness.org

Internet: www.geobusiness.org

GeoDialog in Bonn: „Innovationen gemeinsam heben“

Beitrag aus der Geoinformationsinitiative Region Bonn

Information und Dialog – sie standen auch beim 4. Bonner GeoDIALOG ganz oben an. Mit der Veranstaltung hat die Geoinitiative der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler ihr zehnjähriges Jubiläum gewürdigt. Über 100 Gäste aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft kamen ins Alte Bonner Rathaus, um den Anlass gemeinsam zu begehen.

Die Strahlkraft der Bonner Geobusiness-Unternehmen wirke durch Anwendungen in aller Welt, sagte Bürgermeister Reinhard Limbach in seinem Eröffnungsgrußwort. Limbach sprach sich klar für die Weiterführung und Intensivierung der Netzwerkaktivitäten der Geoinitiative der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler aus. Das Netzwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bonn und der IHK Bonn Rhein-Sieg und wird von Dr. Ulrich Ziegenhagen und Dr. Rainer Neuerbourg betreut.

Der lange Jahre für die Landesvermessung in Nordrhein-Westfalen zuständige Heinz Brüggemann beschrieb die Geoinitiative der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als einen wichtigen Baustein und Vorreiter für weitere Geoinitiativen in NRW, die gemeinsam in einem Bottom-up-Ansatz zum Wachsen der GDI beigetragen haben.



Die Gestalter des 4. GeoDIALOGS in Bonn sorgten für einen abwechslungsreichen, inspirierenden Abend, Quelle: © Monika Rech-Heider, rheintext medien

Digitalisierung verändert Wirtschaft und Gesellschaft

Dr. Eike Wenzel vom Institut für Trend- und Zukunftsforschung führte die Gäste im Gobelinsaal des Alten Rathauses der Stadt Bonn dann von der Geodatenwelt in die Megatrends des Informationszeitalters. Als Megatrends bezeichnet Wenzel Veränderungen, die unsere Wirtschaft und Gesellschaft in den nächsten 30 bis 50 Jahren radikal verändern werden. Dazu zählte er etwa die Neo-Urbanisierung, den demographischen Wandel, die Mobilität der Gesellschaft oder die Digitalisierung. Jeder müsse sich angesichts der Digitalisierung fragen, ob sein Geschäftsmodell zukunftsfähig sei, so Wenzel. Er verwies dabei

auf Geschäftsmodelle wie myTaxi, die das herkömmliche Taxigeschäft aus der Bahn geworfen habe. Digitalisierung dringe in unser aller Lebenswelt ein, betonte er – von zeit- und ortsunabhängigen Konsum, bis zum Smart Home, Anwendungen im Segment mobile Health oder neuen Geschäftsmodellen wie beim Musikanbieter Spotify. Digitalisierung sei der Wachstumstreiber der Wirtschaft. Mit immer intelligenter werdenden so genannten Smart Machines seien zukünftig aber auch die Arbeitsplätze der breiten Mittelschicht in Gefahr, prognostizierte Wenzel.

Udo Stichling, Präsident des Deutschen Dachverband für Geoinformation machte sich in seinem anschließenden Grußwort für den Einsatz von Geodaten stark. Sie seien nicht mehr nur „nice to have“, sondern mittlerweile ein integraler Bestandteil zahlreicher Geschäftsmodelle.

Karten als wertvolle Leinwand

Abschließend berichtete Lorenz Matzat über die Karten und ihre Rolle im digitalen Journalismus. Karten seien eine wertvolle Leinwand, auf der aktuelle Themen projiziert werden können. Der Gründer der Agentur „Lokaler“ zeigte, wie Karten Zusammenhänge sichtbar machen – von den Anfängen der Kartenerstellung bis in die hochmoderne Redaktion der Online-Ausgabe New York Times.

Dr. Ulrich Ziegenhagen, Clustermanager der Geoinitiative der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung Bonn führte durch das abwechslungsreiche Programm des 4. GeoDialogs. Um der Netzwerkarbeit einen weiteren Impuls zu verleihen und die Akteure der Geoinformationswirtschaft zu stimulieren, rief Ziegenhagen den 1. GeoAWARD aus. Der Preis soll für besonders innovative Geoapplikationen „aus der Region, für die Region“ vergeben werden. Der Startschuss des mit Geld- und Beratungs- sowie Marketingleistungen dotierten GeoAWARDS wird in Kürze bekannt gegeben. Im Anschluss an den offiziellen Vortragsteil des 4. GeoDialogs lud Ziegenhagen noch zum gemeinsamen Gespräch – ganz im Sinne des Netzwerkgedankens.

Weitere Informationen:

<http://www.geobusiness-region.de/>

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Ziegenhagen
 Clustermanager der Geoinitiative der Region
 Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und
 stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung Bonn
 Telefon: 0228 77 58 94
 E-Mail: dr.ulrich.ziegenhagen@bonn.de

Impressum

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (ca. 450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial);
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen;
- Foto(s)/Logo(s) sollte(n) möglichst im jpg-Format (Auflösung: 150 dpi) und separat (nicht im Wordokument!) bereitgestellt werden;
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer entsprechende Ansprechpartner an;
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten?
Teilen Sie uns bitte den Termin mit und fügen uns einen Link zu der Webseite bei, die dann die detaillierten Informationen enthalten sollte;

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir gemäß Vorgabe der für uns verantwortlichen Aufsicht gehalten sind, die in den **GDI-DE NEWS** verbreiteten Informationen auf den öffentlichen Sektor zu beschränken.

Bereitgestellte Beiträge können nur veröffentlicht werden, wenn diesen **kein wirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH | info@harzer.de bzw. news@geobranche.de (Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel | newsletter@behoerdenspiegel.de bzw. redaktion@behoerdenspiegel.de (newsletter „geodata kompakt“)

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen und Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit und Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweiligen Redaktionsschluss für die voraussichtlich sechs Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2015:

Februar 2015:	Montag, 26. Januar 2015
April 2015:	Montag, 23. März 2015
Juni 2015:	Freitag, 22. Mai 2015
August 2015:	Montag, 27. Juli 2015
Oktober 2015:	Montag, 28. September 2015
Dezember 2015:	Montag, 23. November 2015

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main